

hier gesagt, worauf es ankommt: Wir brauchen einen Parteivorsitzenden! – Verdammst nochmal! *(Beifall)*

Ich habe zwar studiert, ich bin Diplom-Ingenieur, aber solche intellektuellen Quatscher wie das Neue Forum sind wir bald auch, wenn wir so weitermachen! Das ist meine Meinung. Wir wählen jetzt den Parteivorsitzenden, damit hat sich's, und gehen dann raus, nicht anders! Das erwarten die Genossen von uns! Danke. *(Beifall)*

Siegmond Hawlitzky: Ich fasse diese Meinung, die hier geäußert worden ist, als Vorschlag auf, über den wir abstimmen. Wer dafür ist, daß die Anfragen an den Kandidaten für den Vorsitzenden beendet werden, den bitte ich jetzt um Erheben der Delegiertenkarte. – Danke schön. Die Gegenprobe. – Gibt es Stimmenthaltungen? – Damit ist eindeutig beschlossen worden, die Fragestellung wird beendet. Genosse Gysi hat das Wort.

Gregor Gysi: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich bin durchaus dafür, daß auch andere noch ihre Anfragen an mich richten. Dazu ist die Frage einfach zu wichtig, über die hier entschieden werden muß. Ich sage aber auch, daß bei Fragen unterhalb der Gürtellinie die Sache für mich beendet ist. *(Beifall)*

Ich glaube, daß sich in dieser Situation in dieses Amt niemand wirklich mit Freude bewerben kann. *(Beifall)*

Es ist die schwierigste Situation in der Geschichte unserer Partei, und deshalb ist es allerdings auch wichtig, daß das konsensfähig ist. Ich will versuchen, die Fragen, die hier gestellt worden sind, zu beantworten oder mich dazu zu äußern. Einige der Fragen scheinen mir aber dafür zu sprechen, daß wir Basisdemokratie und die Erneuerung der Partei von unten noch nicht wirklich verstanden haben; denn wenn ich das alles vorgeben würde, würde genau das nicht passieren! *(Beifall)*

Wieso soll ich das eigentlich sagen – das gilt natürlich nicht für alle Fragen. Fangen wir an mit der sozialökonomischen Gesellschaftsordnung. So war die Frage. Wenn ich jetzt sage, ich bin für die sozialistische sozialökonomische Gesellschaftsordnung, dann ist diese Antwort natürlich nicht befriedigend, weil das ja auch mit weiteren konkreten Fragen verbunden worden ist.

Das Volkseigentum – ich habe mich übrigens in meinem, wie gesagt, heute erarbeiteten Referat, ich möchte es noch einmal dazusagen, und selbsterarbeiteten Referat, ohne Redenschreiber und das alles *(Beifall)* dazu geäußert, daß ich auf der Grundlage dieses Positionspapieres natürlich mit stehe und nicht die Absicht habe, das alles zu wiederholen.

Und dort ist gesagt worden, daß wir für das Volkseigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln, an Grund und Boden sind und daß wir dort keine Abstriche zulassen dürfen, weil ansonsten die soziale Sicherheit in unserem Lande gefährdet ist. *(Beifall)*

Wir können uns aber einer modernen Wirtschaft, so wie die Zusammenarbeit in Europa nun einmal läuft, nicht verschließen. Wenn wir Kapitaltransfer, Joint-ventures und ähnliches nicht zulassen, werden wir ökonomisch jeden Wettbewerb so verlieren, daß wir über uns nicht mehr zu diskutieren brauchen. *(Beifall)*